

Medieninformation

46/2017

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 5. April 2017

Weltgesundheitstag am 7. April: Gesundheitswirtschaft – Jobmotor und Wachstumstreiber

Die Gesundheitswirtschaft¹⁾ hat große Bedeutung für den Arbeitsmarkt in Sachsen. Knapp 273 000 Erwerbstätige wurden nach Angabe des Statistischen Landesamtes in Sachsen im Jahr 2015 in diesem Querschnittsbereich gezählt. Dies entspricht in der Größenordnung rund 80 Prozent der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens (350 900 Erwerbstätige).

Die Gesundheitswirtschaft fasst statistisch als Querschnittsbereich neben der medizinischen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung (ambulant und stationär) auch weitere wirtschaftliche Akteure, bspw. aus den Bereichen Handel und Verkehr, Sozialversicherung und Versicherungsdienstleistungen oder dem Verarbeitenden Gewerbe zusammen.

Sie ist durch eine hohe Dynamik gekennzeichnet. So liegt der Zuwachs bei den Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft seit 2010 mit knapp sieben Prozent deutlich über dem der sächsischen Gesamtwirtschaft von zwei Prozent. Gleichzeitig erreichte die in der sächsischen Gesundheitswirtschaft erzeugte Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) 2015 knapp 11,2 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von elf Prozent an der sächsischen Gesamtwirtschaft leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftsleistung in Sachsen. Zwischen 2010 und 2015 ist die Wertschöpfung in der sächsischen Gesundheitswirtschaft preisbereinigt um gut 14 Prozent gestiegen, während die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung im gleichen Zeitraum um etwas weniger als zehn Prozent zunahm.

Im Jahr 2015 wurden je Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft 40 852 Euro erwirtschaftet. Dieser Wert lag unter dem der Gesamtwirtschaft in Sachsen (mehr als 50 000 Euro). Zurückführen lässt sich dies darauf, dass Teile dieses Querschnittsbereichs sehr personalintensiv sind.

¹⁾ Gesundheitswirtschaft – Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel.: 03578 / 33-3455

Daten sind für das Land Sachsen und alle Bundesländer erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: Internet [GGRdL](#) und [GGR in Sachsen](#)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente nur über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach; nähere Informationen unter www.egvp.de

**Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen und preisbereinigt verkettet,
Erwerbstätige und Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen
in der Gesundheitswirtschaft¹⁾ und in der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2015**

Jahr	Gesundheitswirtschaft		Gesamtwirtschaft		Anteil der Gesundheitswirtschaft an der Gesamtwirtschaft in %
	absolut	2010 = 100	absolut	2010 = 100	
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen (Mrd. €) und Kettenindex					
2008	7,7	92,3	84,6	101,6	9,2
2009	8,2	95,1	81,8	96,8	10,0
2010	8,7	100,0	85,5	100,0	10,2
2011	9,1	103,7	89,4	103,2	10,1
2012	9,5	105,7	91,5	104,2	10,3
2013	10,0	107,4	93,9	104,6	10,6
2014	10,4	109,7	97,7	106,8	10,7
2015	11,2	114,2	101,4	108,2	11,0
Erwerbstätige (1 000 Personen) und Kettenindex					
2008	244	95,5	1 974	99,9	12,4
2009	251	98,0	1 965	99,5	12,8
2010	256	100,0	1 975	100,0	12,9
2011	257	100,7	1 983	100,4	13,0
2012	262	102,4	2 001	101,3	13,1
2013	265	103,9	2 011	101,8	13,2
2014	269	105,2	2 020	102,3	13,3
2015	273	106,8	2 016	102,0	13,5
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (€)					
2008	31 716	x	42 825	x	x
2009	32 653	x	41 629	x	x
2010	34 027	x	43 301	x	x
2011	35 242	x	45 069	x	x
2012	36 151	x	45 697	x	x
2013	37 485	x	46 714	x	x
2014	38 838	x	48 359	x	x
2015	40 852	x	50 290	x	x

1) Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) --- Quellen: Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz der Länder; Stand: Juli 2016; AK VGRdL und AK ETR; Berechnungsstand: August 2015; Jahr 2015 – Februar 2016 (VGR des Bundes).